

**Satzung der Stadt Erfurt über ein besonderes Vorkaufsrecht
nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für das Gebiet
"Ringelbergsiedlung (EFN 011)"
vom 11. März 1992**

Der Rat der Stadt Erfurt hat aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990 (GBl. I Nr. 28 S. 255) und dem § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBL. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBL. 1990 II S. 885, 1122), in seiner Sitzung am 18. September 1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Zu sichernde Planung**

Die Stadt Erfurt zieht im Gebiet "Ringelbergsiedlung (EFN 011)" städtebauliche Maßnahmen in Betracht. Zur planerischen Vorbereitung dieser Maßnahmen und zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung auf der Grundlage des Rahmenplanes zur Flächennutzung innerhalb des durch § 2 bezeichneten Gebiets steht der Stadt ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB an bebauten und unbebauten Grundstücken zu.

**§ 2
Räumlicher Geltungsbereich**

Das vom Vorkaufsrecht betroffene Gebiet wird wie folgt begrenzt:

Leipziger Straße, Gartenanlage "Am Ringelberg", dem Wurzener Weg, Ringelbergsiedlung, Grenze Weg zum Flurstück 79 der Flur 47 a und beinhaltet folgende Grundstücke der Gemarkung Erfurt

Flur 47 a Flurstück 41, 40, 98/39, 38, 160/37, 159/37, 33 bis 36, 50
bis 52, 54/1 bis 54/4, 156/54, 55 bis 57, 58/2, 59 bis 64,
157/65, 65/1 bis 65/5

Flur 46 a Flurstück 4 bis 7

**§ 3
Rechtswirkung des besonderen Vorkaufsrechts**

Die Eigentümer der unter das Vorkaufsrecht nach dieser Satzung fallenden Grundstücke sind verpflichtet, der Stadt Erfurt den Abschluß eines Kaufvertrages über ihr Grundstück unverzüglich anzuzeigen.

§ 4
Inkrafttreten des besonderen Vorkaufsrechts

Die Satzung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

gez. M. Ruge
Oberbürgermeister